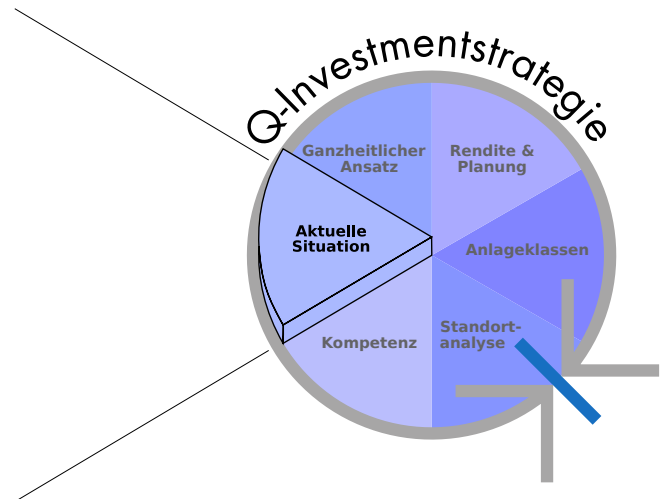


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Juni 2016

Strategie	Performance seit	
	14.11.2008	31.12.2015
Defensive	+ 27,8 %	0,0 %
Dynamic	+ 92,9 %	- 1,1 %
Select	Seit Auflage 18.8.2014	+ 3,1 %



Fakten: Boston Tea-Party 2016 - Freiheit andersherum

Ten, nine eight... - der Countdown zu „der“ Abstimmung des Jahres läuft. Das lässt niemanden kalt. Nicht nur auf der Insel. Wie eine dunkle Gewitterwand baut sich seit Monaten die Drohkulisse der Mächtigen von Berlin über Brüssel bis Washington, D.C. auf: Dabei sind mahnende Hinweise aus Berlin und Brüssel keine Überraschung. Doch US-Präsident Obama? Auch er warnte die Briten vor einem EU-Austritt. Er drohte ihnen unverhohlen, sich nach einem Brexit bei Verhandlungen über Handelsabkommen mit den USA hintanstellen zu müssen. Primäre Priorität der USA hätten klar die Verhandlungen mit dem großen Block EU. Für einen US-Präsidenten ein erstaunliches Statement. Niemals würde nämlich ein US-Präsident seinerseits die Art von Einschränkung der staatlichen Souveränität und Einmischung in innere Angelegenheiten, wie eine EU-Mitgliedschaft sie erfordert, akzeptieren. Die Vorstellung, dass ein Gericht in Kanada oder Mexiko über US-Amerikaner in den USA richtet, oder über die Gültigkeit von US-Gerichten gefällter Urteile entscheidet, dient den meisten Amerikanern allenfalls als schlechter Witz. Den Internationalen Gerichtshof in Den Haag zum Beispiel erkennen die USA nicht an und haben diesbezüglich sogar ein Gesetz erlassen: Mit ihrem „American Service Members Protection Act“ erlauben sie es sich sogar selbst, vom Internationalen Gerichtshof festgesetzte US-Staatsbürger militärisch zu befreien. Immerhin steht Obama mit seinen Drohungen in illustrier Gesellschaft. Auch Schäuble, Lagarde und andere sind sich der für Großbritannien negativen Auswirkungen eines Brexit vollkommen sicher. Wirklich? Vielleicht geht es tatsächlich

um etwas ganz anderes, als um die berechtigten Interessen der britischen Bevölkerung. Geht es etwa um Machterhalt und die wirtschaftlichen Interessen etablierter Politiker und EU-Offizieller? Ist der Versuch, das Votum durch Einschüchterung und durch das Androhen von „Vergeltungsmaßnahmen“ zu beeinflussen, eine Neuauflage des Märchens „Des Kaisers neue Kleider,“? Ganz offensichtlich geht in den Hallen der Macht die Angst um. Man traut dem liebenswerten, zutiefst unabhängigen Inselvolk zu, sich aus Abneigung gegen jede Form der Fremdherrschaft tatsächlich für einen EU-Austritt zu entscheiden. Die Briten haben viel Erfahrung mit Demokratie und sie kennen das genannte Märchen. Demokratisch werden sie entscheiden, was ihren Interessen am ehesten entspricht. Vielleicht entscheiden sie, dass die weitere EU-Mitgliedschaft das zeitgemäße Gewand ist, in das gekleidet Großbritannien auch zukünftig Freiheit, Wohlstand und Sicherheit seiner Bürger sicherstellt. Oder sie entscheiden, dass der Kaiser nackt ist, dass nichts dahinter ist, dass die EU-Mitgliedschaft den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen der Bürger Großbritanniens nicht zuträglich ist, dass sie lediglich den Interessen der involvierten Politiker und überbezahlten EU-Bürokraten dienlich ist. Wie auch immer diese Entscheidung ausfällt, sie ist von allen Demokraten zu respektieren. Mit Recht verbiten sich die Briten jegliche Einmischung und Bevormundung von außen. Auch und gerade von Obama – die Erinnerung an die Boston Tea Party lässt grüßen. Im Jahre 2016 allerdings andersherum.

Tendenzen: Gelassenheit und Optimismus

Die Lage an den Märkten ist unverändert angespannt. Alles scheint möglich: eine Fortsetzung der steigenden Aktien- und Anleihenurse aufgrund immer extremerer Zentralbankmaßnahmen, aber auch unerwartete Marktbebewegungen, wenn Anleger durch ein Ereignis wie Brexit, OMT Bundesverfassungsgerichtsurteil oder eine US-Zinserhöhung sich zu nervösen Reaktionen hinreißen lassen. Die Unberechenbarkeit der Märkte, die zu einer beispiellosen Volatilität der Indizes führt, gründet sich im Wesentlichen auf den noch nie zuvor praktizierten und teilweise verantwortungslosen Marktmanipulationen der EZB. Diese Marktmanipulationen haben Risiko und Ertrag völ-

lig voneinander abgekoppelt und somit unkalkulierbar gemacht. Sollte uns das nervös machen? Absolut nicht. Angst und Gier sind immer noch die schlechtesten Voraussetzungen für einen langfristigen Anlageerfolg. Unser Rat: gelassen in Qualität investieren. Selbstverständlich unterliegen auch Qualitätsinvestments den temporären Schwankungen übertriebener Bullen- und Bärenmärkte. Aber Substanz ist Substanz und wird letztendlich auch so bewertet. Wer langfristig und sorgfältig investiert, kann auch in diesen turbulenten Zeiten mit Optimismus und Gelassenheit in seine finanzielle Zukunft schauen.

Quint:Essence

Strategy Defensive: Auf Kurs

Der Monat Mai war ein guter Monat für den Quint:Essence Strategy Defensive. Mit einem einmonatigen Wertzuwachs von 0,62 % ist der Fonds auf einem guten Weg, sein erklärtes Ziel, den Werterhalt, auch im extrem unruhigen Börsenjahr 2016 zu erreichen. Während es im Mai keine bedeutenden Veränderungen im Fondsportfolio gab, werden wir im kommenden Monat verstärkt Alternativen zu den immer niedrigeren Renditen im Anleihenmarkt ins Auge fassen. Hier bieten sich zum Beispiel unterdurchschnittlich volatile Aktien mit langfristig attraktiven Dividendenrenditen als Beimischung an. Willkommene Performancebeiträge lieferten im vergangenen Monat unsere Aktienpositionen in Roche Holding AG, sowie Novartis. In der zweiten Junihälfte erwarten wir aufgrund der am Anfang dieses Newsletters beschriebenen Ereignisse unruhige Börsen. Wir sind überzeugt, dass das Portfolio des Quint:Essence Strategy Defensive gut auf die kommenden Herausforderungen vorbereitet ist.

Strategy Dynamic: Ruhe vor dem Sturm

Der Quint:Essence Strategy Dynamic erzielte im Mai eine Performance von ca. 1,4%. Dies ist in etwa gleichauf mit der DAX-Performance. Für sich betrachtet ein guter, aber unspektakulärer Ertrag. Zieht man allerdings das im Vergleich zum DAX wesentlich geringere Risiko des Portfolios in Betracht, erscheint die Fondsp performance in einem völlig anderen Licht. In den kommenden Wochen stehen bahnbrechende Entscheidungen durch Politik, Zentralbanken und Gerichte an. Sie sind an potenzieller Sprengkraft für die Märkte nicht zu überbieten. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts am 21. Juni zur Rechtmäßigkeit des OMT Programms der EZB erweist sich entweder als ein Abnicken des EUGH Urteils – unbedeutend für die Märkte. Oder es ist der Anfang vom Ende der Währungsunion – und wird die Märkte erschüttern. Zwei Tage später stimmen die Bri-

ten über den Verbleib Großbritanniens in der EU ab. Auch hier sind die Folgen der beiden möglichen Ergebnisse unübersehbar: Stimmen die Briten für einen Brexit, können wir extrem volatile Aktien-, Anleihen- und Devisenmärkte erwarten. Stimmen sie für einen Verbleib in der EU, erwarten wir ein freundliches Marktumfeld mit steigenden Kursen. Auch aus den USA kommen momentan keine eindeutigen Signale. Die US-Fed ist unschlüssig und weiß anscheinend nicht, wie sie die Lage der US Wirtschaft einschätzen soll. Also auch hier keine Orientierungshilfe für Investoren. Bis die Gesamtlage etwas klarer ist, liegt unser Augenmerk auch im Dynamic klar auf Stabilität.

Strategy SELECT: Zukunftsorientiert

Mit einem Preisanstieg von 1,16 % im Mai, konnte der Quint:Essence Strategy SELECT wieder einen Großteil der negativen Performance vom Jahresanfang ausgleichen. Ende Mai 2016 steht der Fonds jetzt bei einer bisherigen Jahresperformance von -1,18 %. Die in den vergangenen Monaten begonnene Neuausrichtung des Fondsportfolios haben wir mit der Aufnahme der Apple Aktie im Portfolio auch im vergangenen Monat fortgeführt. Gegenwärtig ist Apple mit ca. 3 % im SELECT Portfolio gewichtet. Ausschlaggebend für die Auswahl von Apple waren neben der Tatsache, dass Apple die wertvollste Marke der Welt ist, auch die enorm starke Cashposition, die hohen Margen, eine zukunftsfähige Positionierung und die äußerst günstige Bewertung des Unternehmens. Im kommenden Monat werden wir diese Strategie konsequent weiterverfolgen und bisherige Positionen gegen neue Titel aus den Bereichen Social Media und Zukunftstechnologien austauschen. Wir gehen davon aus, dass eine etwaiger Brexit oder Probleme mit der Eurorettung nur sehr begrenzte Auswirkungen auf die Marktführer der Bereiche Social Media und Technology haben werden. Deshalb sehen wir den Quint:Essence Strategy SELECT gut positioniert, um die Herausforderungen der nächsten Wochen zu meistern.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,
Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat Juni 2016: „The Art of Orchestral Transcriptions“ Die bekannten Orchestertranskriptionen und Bearbeitungen der Pultlegende Leopold Stokowski (1882-1977) zeigen: Dieser Dirigent war ein Klangfarbenmagier. Ihm ging es um Effekt im positiven Sinne, darum, Bekanntes in prächtige sinfonische Gewänder zu packen. Für ihn war das Orchester das schönste Instrument. Grund genug für den schweizerischen Dirigenten Matthias Bamert, beginnend in den 90er Jahren jene Transkriptionen von Stokowski mit dem BBC Philharmonic Orchestra einzuspielen. Jetzt hat er ein Best of dieser Aufnahmen veröffentlicht, klanglich digital aufbereitet für einen satten Soundgenuss. Wer Bachs berühmte Toccata und Fuge in ein prächtiges Orchester gewand gekleidet sowie zahlreiche weitere Klassiker von Byrd bis Schostakowitsch in vollendeter Qualität (und nicht nur per MP 3) hören will, sollte mit dieser gerade neu erschienenen CD seine Sammlung bereichern. „The Art of Orchestral Transcriptions“, BBC Philharmonic Orchestra, Bamert, Chandos Verlag, 2016